

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post- Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 101.

Halle, Sonnabend den 3. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1845.

Das 12te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter:

- Nr. 2568. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 14. Februar c., betreffend die vor Einführung der revidirten Städte-Ordnung vom 17. März 1831 und der Landgemeinde-Ordnung vom 31. October 1841 in den früher zu Frankreich und dem Großherzogthum Berg gehörig gewesenen Landestheilen der Provinz Westphalen erhobenen Einzugs- und Bürgergelder;
- „ 2569. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 7. März d. J., wodurch des Königs Majestät das Statut der berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft nebst der dazu gehörigen Affekuranz-Ordnung zu genehmigen geruht haben; und
- „ 2570. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 28. ejusd., wegen der zu den pommerischen Pfandbriefen für den Zeitraum von fünf Jahren auszugebenden Zins-Coupons und Talons.

Berlin, den 1. Mai 1845.

Debits-Comtoirs der Gesetz-Sammlung.

## Deutschland.

Bei den immer mehr an Bedeutung gewinnenden Anlässen der katholischen Kirche verdient eine Aeußerung Friedrich des Großen gewiß alle Beherzigung. Derselbe sagt in seinen hinterlassenen Schriften: „Der Papst und die Mönche werden ohne Zweifel ein Ende nehmen. — Man wird dem Papste eine Pension aussetzen und die katholischen Mächte werden keinen Statthalter Christi mehr anerkennen; jede wird in ihrem Lande einen Patriarchen ernennen und National-Concilien zusammenberufen. Da, wo die meisten Klöster und Mönche sind, ist das Volk am Dümlichsten. — Jede Regierung, die sich zur Säkularisation entschließt, wird die Philosophen lieben und die Schriften verbreiten, welche Volksaberglauben und falschen Religionseifer schildern. Nichts ist mehr werth, als Ruhe der Seele, das höchste Gut, welches die Menschen auf Erden genießen können; wir wissen aber, welche Verbrechen aus dem Religions-Sanatismus entspringen. So lange Fürsten theologische

Fesseln tragen, wird das Licht der Wahrheit die Völker nicht erleuchten; die Weisen wirken im Stillen, Frömmeler erregen furchtbare Stürme gegen „die Ungläubigen.“ Betrachtet man die Religion aus dem Gesichtspunkte der Staatsflugheit, so ist die protestantische (d. h. eine von Rom unabhängige rein-christliche) den Republikanern und Monarchien am Angemessensten; sie verträgt sich am Besten mit dem Geiste der Freiheit, welche das Wesen der Ersteren ausmacht, und in Monarchien ist sie, da sie von Niemanden abhängt, ganz der Regierung unterworfen. Die römisch-katholische Religion dagegen bildet in dem weltlichen Staate der Fürsten einen allmächtigen, geistlichen, durch Komplotte furchtbaren Staat. Ihre Priester, welche das Gewissen beherrschen und nur den Papst als Oberherrn anerkennen, haben mehr Herrschaft über das Volk, als dessen Regent, und durch eine geschickte Vermengung der Sache Gottes mit dem Ehrgeize der Menschen haben die Päpste mit den Fürsten oft über Dinge zu kämpfen gewußt, welche durchaus nicht in das Gebiet der Kirche gehören.“ — Wenn auch diese Aeußerung von Friedrich dem Großen nicht in aller Beziehung eine Anwendung auf die Jetztzeit erleidet, so ergiebt sich doch jetzt schon vieles in der katholischen Kirche, was als eine Ausführung der Meinung von Friedrich II. anzusehen ist.

An der thüringischen Eisenbahn wird an verschiedenen Punkten zugleich sehr thätig gearbeitet. Der Brückenbau mußte des hohen Wasserstandes wegen bis jetzt noch ausgesetzt werden.

Aus Preußen, d. 20. April. Durch von den Ministern des Innern und der Finanzen an sämtliche Eisenbahn-Kommissare, so wie an die betreffenden Ober-Präsidenten erlassene Circular-Verfügung ist die allgemeine Einführung der bei mehreren Eisenbahnen zum Theil schon üblichen Erleuchtung des Innern der Personenwagen während der Fahrten im Dunkeln angeordnet worden. Die Verfügung selbst weist darauf hin, wie diese Maßregel in mehrfacher Hinsicht im öffentlichen Interesse nöthig erscheint, und

es ist deshalb sehr wünschenswerth, daß auch in andern Staaten dieselbe Einrichtung angeordnet werde.

Kassel, d. 26. April. Die „Pädagogische Zeitung“, welche seit Anfang dieses Jahres von mehreren Lehrern der hiesigen Realschule bei Teubner in Leipzig herausgegeben wird, enthält in ihrer so eben erschienenen 8. Nr. einen Aufruf des Directors Gräfe dahier an die Vorsteher und Lehrer der Real- und höhern Bürgerschulen zu jährlichen Zusammenkünften, um sich über das Real- und höhere Bürgerschulwesen zu berathen, die verschiedenen Ansichten und Erfahrungen auszutauschen und auf diese Weise feste Prinzipien, sichere leitende Ideen zu gewinnen. Zu dieser Versammlung werden die Tage vom 30. September bis 2. Oktober d. J. in Vorschlag gebracht und als Versammlungsort die Städte Frankfurt, Hanau, Gotha, Erfurt und Leipzig zur Wahl anheimgegeben. Director Gräfe ersucht nun diejenigen, welche an der Versammlung Theil zu nehmen gedenken, durch Vermittelung der Teubner'schen Verlags-handlung in Leipzig oder auch direkt durch die Post ihm davon Nachricht zu geben und sich zugleich in bestimmter Weise über Zeit und Ort auszusprechen. Nach der Stimmenmehrheit, welche sich bis zum 15. Juni herausgestellt haben wird, soll dann weiter verfahren und sowohl in der „Pädagogischen Zeitung“, als auf andern geeigneten Wege das Nähere mitgetheilt werden.

#### Frankreich.

Paris, d. 27. April. Die Deputirtenkammer hat gestern mit großer Stimmenmehrheit entschieden, die Proposition der Herren Dozon und Tallandier, — ein besonderes, gegen das Duell zu erlassendes, Gesetz betreffend — sei nicht in Betrachtung zu ziehen. — Der Kommissionsbericht, die Bewaffnung der Fortifikationen betreffend, ist von dem Deputirten Allard abgefaßt; die Kommission hat mit 7 Stimmen gegen 2 auf Annahme des Gesetzesvorschlags angetragen.

Das Gerücht von einer neuen Erkrankung des Herrn Guizot ist zum Glück unbestätigt geblieben; der Minister hat gestern mit dem König gearbeitet und wird morgen seinen Platz in der Deputirtenkammer wieder einnehmen. Inzwischen wird doch behauptet (besonders von denen, die es wünschen!), Herr Guizot sei nach dem letzten Krankheitsanfall so schwach geblieben, daß er nicht daran denken könne, die Angelegenheiten seines Departements zu leiten; Herr Duchatel werde ihn im Ministerkonseil ersetzen müssen. Diese Angaben mögen wahr oder auch nicht wahr sein; man wird ja sehen, ob Herr Guizot am 2. Mai bei den Interpellationen, die Herr Thiers angekündigt hat, aufzutreten für nöthig finden wird.

#### Großbritannien und Irland.

London, d. 24. April. Herr Ward hat das Schicksal seines Amendements zur Maynooth-Bill selbst dadurch herbeigeführt, daß er nicht, seiner ursprünglichen Absicht gemäß, dem Antrage des Premier-Ministers mit der einfachen Negative entgegentrat, die Maynooth-Dotation solle nicht aus Staatsmitteln bestritten werden, sondern, als Sir R. Peel die Konstitution des Hauses zum General-Komitee über die Bill beantragt, mit dem selbstständigen ausdrücklichen Antrag hervortrat, jede Geldbewilligung, zu welcher das Haus sich, der vorliegenden Bill gemäß, veranlaßt finden möchte, aus dem bereits vorhandenen Kirchen-Vermögen der herrschenden protestantischen Kirche in Irland zu nehmen. Dadurch wurde dem Amendement die Unterstützung der Ultra-Tories entzogen, welche in dem ersteren Falle gewiß dafür gestimmt hätten, und den Ministern der Beistand der

ganzen konservativen Partei wieder zugewendet, da die Debatte im letzteren Falle wieder auf dem Gebiet der ehemaligen Appropriations-Klausel sich bewegen mußte.

Gestern liefen zwei eiserne Dampf-Fregatten in Liverpool vom Stapel; die eine dort gebaute, „der preussische Adler“, ist, wie es heißt, für Se. Majestät den König von Preußen, die andere, „Wladimir“, für Se. Majestät den Kaiser von Rußland bestimmt.

#### Italien.

Rom, d. 19. April. Mons. Brunelli, Sekretair der Propaganda fide, ist vom hell. Vater zum außerordentlichen apostolischen Abgesandten für Madrid ernannt. Man weißt bei dem milden einnehmenden Charakter dieses ausgezeichneten Mannes nicht an dem glücklichen Erfolge seines Auftrags.

#### Spanien.

Der „Commercio“ von Cadix enthält einen Brief aus der spanischen Besitzung Melilla in Afrika vom 1. April, worin gemeldet wird, daß Abd-el-Kader mit beträchtlicher Streitmacht nur einige Stunden von diesem Plage stehe und der Gouverneur in der Vermuthung, der Emir wolle sich desselben bemächtigen, große Vorsichts- und Vertheidigungsanstalten treffe.

#### Vermischtes.

— Der Trompeter Escoffier, jetzt zu Paris, welcher von Abd-el-Kader selbst zum Gefangenen gemacht wurde, in dem Augenblicke, wo er seinem Escadronschef, dessen Pferd getödtet worden, sein eigenes Pferd gab, und die Rettung dieses Offiziers bewirkte, spricht von dem Emir mit großer Hochachtung. Derselbe hat ihn fortwährend gegen üble Behandlung der Araber geschützt. Eines Tages machte ihm Abd-el-Kader den Vorschlag, daß er ihm ein Pferd, drei Frauen geben, und ihn zum Offizier seiner regulären Truppen machen wolle, wenn er Muselman werden wollte. Escoffier erwiderte hierauf: ich werde weder meinen Gott, noch mein Vaterland verrathen. Du kannst mir eher sogleich den Kopf abschlagen lassen. — Sei ruhig, sagte der Emir, ich werde dich nicht tödten lassen, ich höre dich lieber so sprechen, als meine Vorschläge von dir angenommen und dich morgen mit dem Pferde, das ich dir gegeben, desertiren zu sehen.

— Nach einer dem englischen Parlamente vorgelegten Uebersicht, die den Steuersätzen der Einkommenssteuer 1843 zum Maßstab diente, betrug das jährliche Einkommen des unbeweglichen Vermögens in England und Wales die ungeheure Summe von 85,802,735 Pfd. Sterl.; davon kamen auf Grund (Boden) 49,167,088 Pfd.; auf Häuser (Gebäude) 35,556,399 Pfd.; Zehnten 1,960,330 Pfd.; Herrengüter 152,216 Pfd.; Strafen 319,140 Pfd.; Steinbrüche 207,009 Pfd. Sterl.; Kanäle 1,229,202 Pfd.; Eisenbahnen 2,417,609 Pfd.; Bergwerke betrug 1,903,794 Pfd.; Schmiedereien 412,022 Pfd.; Fischereien 11,104 Pfd. Sterl. Außergewöhnliches Einkommen von Grundstücken außer oben bezeichneten Titeln ging ein 1,466,815 Pfd. Schottland trug hierzu im Ganzen bei 9,481,764 Pfd. Irland ist dagegen in diesem für den Dekonomen höchst merkwürdigen Nachweise nicht eingegriffen.

— Das neuerbaute Dampfschiff, der „Great Britain“, für den transatlantischen Dienst bestimmt, ist das größte Fahrzeug der englischen Marine; er mißt 322 Fuß Länge (112 Fuß länger als das Linieneschiff „the Queen“, 120 Kanonen), hat 6 Masten und eine Maschine von 1000 Pferde Kraft, die mittelst der archimedischen Schraube das Schiff in einer Stunde 25 Miles fortbewegt.

## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Dekonom Ködiger in Schwerfeld.
- 2) An Hrn. Dekonom Gröbel in Hohenwisch.
- 3) An Hrn. Dr. Suadiconi in Schleswig.
- 4) An Hrn. Posthalter Perl in Dessau.
- 5) An Hrn. Agenten Schnemann in Berlin.
- 6) An Hrn. Bäckermeister Hertel in Zeitz.
- 7) An Hrn. Magazin-Aufseher Wittlach in Schönebeck.
- 8) An Hrn. Wilhelmy in Magdeburg.
- 9) An Hrn. Kaufmann Poppelbaum in Leipzig.
- 10) An Hrn. Erich in Hamburg.
- 11) An Hrn. Schumann in Merseburg.

Halle, den 29. April 1845.

**Königl. Ober-Post-Amt.**  
Göschel.

### Bekanntmachung.

Folgende Dokumente, als:

- a) die Schuldverschreibung des Leinwebers Johann Christian Gaul und seiner Ehefrau, Anne Marie, gebornen Spragensguth zu Benkendorf, über 125 Thlr., von dem Chausseegelberherr Johann Gottfried Naumann an der Barrière Nr. 2 bei Bennstedt unter Verpfändung des Grundstücks Nr. 22 Benkendorf erhaltenes Darlehn, de dato Wettin den 17. Mai 1820, nebst Hypothekenschein vom 13. Mai 1828;
- b) die dem Vormunde des minorennen Friedrich Gottfried Stoye, Strumpfwirker-Meister Friedrich Marx zu Halle, ertheilte Ausfertigung des Erbvergleichs vom 21. Mai und ausgefertigt den 1. Juni 1821 über 200 Thlr. von dem Gastwirth Christoph Andreas Stoye zu entrichtendes Muttergut des Friedrich Gottfried Stoye, eingetragen auf dem Grundstücke Halle Nr. 1291, nebst Hypothekenschein vom 25. Januar 1822;
- c) die Ausfertigung des Kaufvertrages vom 11. November 1818 und konfirmirt den 30. April 1819 zwischen Johann Friedrich August Naumann und Johann Friedrich Wilhelm Naumann aus Seeben, als Dokument über die sub Nr. 12 des Hypothekensbuches von Seeben eingetragenen 200 Thlr., eine Kuh, ein Kalb und ein Hochzeiteffen, welche der Johann Friedrich Wilhelm Naumann seiner Schwester Marie Dorothee Naumann zu gewahren versprochen, nebst Hypothekenschein vom 15. April 1828;

d) die Notariats-Urkunde vom 20. November 1825 über 1000 Thlr., auf dem Hause Halle Nr. 192 eingetragene Forderung des Johann Christoph Dietlein zu Halle, an Justinus Friedrich Dietlein, nebst Hypothekenschein vom 8. Januar 1828, ingleichen dem Erbzeßel über den Nachlaß des Johann Christoph Dietlein, vom 27. und ausgefertigt den 28. September 1832, wonach obige 1000 Thlr. auf die Wittwe Marie Rosine Dietlein gedeutet sind;

e) die Notariats-Schuldverschreibung de dato Halle den 3. October 1812, nebst Bordereau vom 13. und präsentirt am 27. October 1812 und Hypothekenschein vom 13. Februar 1824 über 2739 Franken 37 Centimen, oder 750 Thlr. Courant, wovon 725 Thlr. auf dem Grundstücke Halle Nr. 1019 eingetragen sind, und welche der Gastgeber Johann Christoph Wechsung zu Halle aus dem Vermögen der Friederike Dorothee Krätzmär zu Halle dargeliehen erhalten hat;

f) die Verhandlungen vom 18. Februar und 5. März 1819, ausgefertigt mit obervormundschaftlicher Genehmigung unterm 12. März 1819, als Dokument über die von der Wittve Marie Friederike Werner, gebornen Hedner, ihren Kindern, Friedrich August Werner und Friederike Werner, und zwar jedem mit 50 Thlr. zu gewährenden, auf dem Hause Nr. 2100 und 2101 Halle eingetragene Vatertheile, nebst Hypothekenschein vom 20. Februar 1824;

g) der Kaufvertrag vom 17. und ausgefertigt den 18. September 1834 zwischen dem Auszügler Johann Christoph Pretsch zu Burg, ingleichen dessen Sohne Johann Christoph Pretsch, und dessen Ehefrau Rosine Friederike, gebornen Ebert, als Document über 100 Thlr. Tagezeitgelder und sonstige Berechtigungen, welche der Johann Christoph Pretsch und dessen Ehefrau dem Auszügler Johann Christoph Pretsch zu gewährenden schuldig, nebst Hypothekenschein vom 18. September 1834 über Eintragung dieser Berechtigungen auf dem Grundstücke Burg Nr. 28,

sind angeblich verloren gegangen, und es ist auf deren Amortisation von den Interessenten angetragen worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den vorgedachten Forderungen, resp. Dokumenten als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine

den 7. Juni cr. Vormittags.

11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Vennhold I. an Gerichtsstelle hieselbst im Zimmer Nr. 12 persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien: Justiz-Rath Duinque, Wilke und Riemer allhier, in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen; widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen präkludirt und die vorgedachten Dokumente werden amortisirt werden.

Halle a./S., am 12. Februar 1845.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**  
v. Koenen.

### Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche auf die nachbezeichneten Dokumente:

- 1) Die Obligation vom 13. Mai 1801 nebst Duplicat des Kaufcontracts vom 26. April 1817 über 180 Thlr. in sächsischem Gelde, eingetragen am 29. April 1817 für die Schmidt'schen Minorennen auf das Wohnhaus der verheiratheten Stollberg, Sophie geborne Beyer, Nr. 831 hieselbst und später cedirt an die Zeising'sche Stiftung hier;
- 2) die Hypothek-Verschreibung des Webermeister Ernst Hechler von hier vom 20. März 1836 laut Hypothekenschein vom 25. März 1836 eingetragen auf das Wohnhaus Nr. 450 hieselbst für den Seifenfiedermeister Carl Sendel von hier im Betrage von 241 Thlr.;
- 3) die auf das früher der Friederike Burzler geb. Burghardt, jetzt dem Lederhändler Kellermann gehörige Haus Nr. 41a zu Mansfeld unterm 17. August 1841 eingetragene, eine Forderung des Kaufmann Friedrich Heinrich Klipsch von 14 Thlr. 25 Egr. 2 Pf. betreffende Klage vom 20. December 1840 nebst Vorladung vom 2. Januar 1841, Contumacial-Verhandlung vom 5. Februar 1841 und Antrag auf Eintragung vom 6. August 1841;
- 4) das Duplicat des Kaufcontracts vom 19. Februar 1819 nebst den beiden Hypothekenscheinen vom 24. Mai 1823 und 23. September 1831 über 400 Thlr. Restkaufgelder des Kossath Johann Andreas Woelfer für die Wittve Schneidewind geborne Bachmann zu Hübbitz auf dessen Haus und Ackergrundstück eingetragen;
- 5) das Duplicat des Kaufcontracts vom 15. November 1823 über 140 Thlr. rückständige Kaufgelder des Handarbeiters

ter **Hinrich Flacke** zu **Serbstedt**, eingetragen laut Hypothekenschein vom **26. Juni 1839** auf dessen Wohnhaus **Nr. 19** zu **Serbstedt** und einen Weinberg für die **Wittwe Schneidewind** geborne **Bachmann** zu **Hübig**;

6) die Obligation der verehelichten **Kosine Fahrenkampff** geborne **Kolle** vom **16. Juni 1801** über eine Forderung des hiesigen **Stifts St. Spiritus** im Betrage von **200 Thlr.** in **Species**, eingetragen auf das Wohnhaus der verehelichten **Fraue** geborne **Hennecke** **Nr. 196** hier laut Hypothekenscheins vom **20. Juni 1825**;

7) die Obligation der verehelichten **Marie Magdalene Ehrich** geborne **Su-prian** vom **7. Juni 1836**, nach welcher die **Schuldnerin** mit einem für sie auf die **Mühle Nr. 646** eingetragenen **Kaufgeldrückstände** von **100 Thlr.** den **Nathmann Traugott Wilhelm Beinert** wegen **25 Thlr. Cour.** Darlehn nebst **Zinsen** und **Kosten** Hypothek bestellt hat;

8) die Obligation des **Bergmann Samuel** **Zinke** zu **Sibigrode** vom **29. Mai 1805** über **75 Thlr.**, welche unterm **12. December 1816** auf das Wohnhaus **Nr. 28** zu **Sibigerode** für die verehelichte **Anna Katharine Reising** zu **Annarode** eingetragen und durch **Erbgangrecht** auf **Marie Christiane Magdalene Trautmann** geborne **Grafmann** zu **Sibigerode** übergegangen sind;

9) die **Correal-Obligation** des **Oekonom Christian Poppe** und seiner **Ehefrau Marie Magdalene geb. Poppe** vom **5. Juli 1817** über eine Forderung des **Kämmerer Benedict**, jetzt der **Wittwe Marie Christiane Weber geb. Windseil** zuständig, im Betrage von **100 Thlr.** eingetragen auf **2 Acker** und **1 1/2 Acker Land** im **Oberfelde** unterm **8. Juli 1817**;

zu haben vermeinen, werden zu dem auf den **14. Juli d. J.** **Vormittags 10 Uhr** an hiesiger **Gerichtsstelle** vor dem **Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Winkler** anberaumten **Termine** persönlich oder durch legitimierte **Bevollmächtigte**, wozu ihnen bei etwaiger **Unbekanntschaft** die **Justiz-Commissarien Keil, Giseke** und **Vindwald** vorgeschlagen werden, unter der **Verwarnung** vorgeladen, daß bei ihrem **Ausbleiben** mit ihren **erwaniqen Ansprüchen** präcludirt, die bezeichneten **Documente** mortificirt und die **Forderungen** selbst bei den **verpfänderten Grundstücken** getilgt werden sollen.

**Eisleben**, den **7. März 1845.**

**Königl. Preuß. Land- u. Stadt-Gericht.**

Es eben erschien und ist bei **C. A. Schwetschke und Sohn** zu haben:  
**Nationelle Anwendung der mineralischen Dünger.**

Im landwirthschaftlichen Vereine des Saalkreises zu Halle vorgetragen vom **Prof. Dr. C. Steinberg.** Preis **2 1/2 Sgr.**

Der Verkaufsertrag ist zum Besten der durch **Ueberschwemmung Hülfbedürftigen der Provinz Sachsen** bestimmt.

Als sehr brauchbar ist zu empfehlen die **9. verbesserte Auflage** von

**W. G. Campe, gemeinnütziger Briefsteller**

für alle Fälle des bürgerlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen für alle Stände. — Enthält (180) höchst praktische Briefmuster zur Nachahmung und Bildung und (72) Formulare zu gerichtlichen Eingaben, Mieth-, Pacht-, Handels-, Bau- und Lehr-Contracte. Sauber br. **364 S. Preis 13 Sgr.**

Zur Empfehlung führen wir nur Folgendes an: **Erfordernisse eines Briefes** überhaupt: als vom Briefstyle, der Sprache, Einrichtung, Anreden, Vortrag, Schlüsse und äußern Einrichtungen der Briefe. — Von den Adressen und der Titulatur. — **Freundschaftsbriefe.** — **Erinnerungs- und Mahnbriefe.** — **Berichtschreiben.** — **Bitt- und Werbungsschreiben.** — **Empfehlungsbriefe.** — **Glückwünschschreiben** bei **Neujahrs-, Geburts-, Verlobungs- und Hochzeitstagen.** — **Trostbriefe, Liebesbriefe, Bestellungs-, Handlungs- und Frachtbriefe.** — **Klageschriften:** an ein **Königl. Preuß. Gericht.** — **Geschäftsaufsätze:** Kaufcontract über ein **Landgut, Haus-, Garten-, Mieths-, Pacht-, Tausch-, Bau-Contracte,** — **Lehrcontracte,** — **Testamente,** — **Schuldscheine,** — **Bürgschaftsschein,** — **Quittungen,** — **Vollmachten,** — **Anweisungen,** — **Prima- und Solawechsel,** — **Reverse,** — **Zeugnisse** und öffentliche Anzeigen.

Aus obigem Inhalte wird man erkennen, dass dieser **Haussecretair** alles das enthält, was in den bürgerlichen und Geschäftsleben vorkommt und Jedem zu wissen nöthig und der Anschaffung werth ist. — Mehr als **12000 Expl.** wurden bereits davon abgesetzt.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Halle bei **C. A. Schwetschke** und **Sohn**, Eisleben und **Sangerhausen** bei **G. Reichardt**, **Merseburg** bei **L. Garcke**, **Leipzig** bei **Neclam.**



**RICH. BEINHAUER'S**

pat. und K. K. Oesterr. privil.

**STAHLFEDERN**

erhielt ich abermals neue Zufendung. Besonders glaube ich aufmerksam machen zu müssen, daß die Preise, bei gleicher Qualität und sorgfältigster Auswahl, jetzt bedeutend billiger gestellt und deshalb immer mehr zu empfehlen sind.

Haupt-Commissions-Lager

**J. G. Grosse.**

**Naumburger** beste deutsche Spielkarten verkauft

**W. Fürstenberg.**

In einer hiesigen Tuchhandlung kann ein Lehrling sofort eintreten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Couriers. Halle, den **28. April 1845.**

**Billard-Queues** und **Billard-Bälle** empfiehlt

**F. A. Spieß,**  
Rannische Straße.

**Alte Regen- und Sonnenschirme** werden gegen neue zu hohem Preis angenommen.

**F. C. Spieß**  
in der alten Post.

Eine Köchin von gefesteten Jahren, die auch waschen und plätten kann, sucht ein baldiges Unterkommen.

Näheres **Leipziger Straße Nr. 300** 1 Treppe hoch.

**Maitrank**

von frischem **Walomeister**, empfiehlt in schöner Qualität

**Friedrich Kühl,**  
**Leipziger Straße Nr. 284.**

**Beilage**

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)  
Magdeburg, den 30. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	34	—	36	1/2	Gerste	24	—	26	1/2	
Roggen	33	—	34	1/2	Hafet	18	1/2	—	20	1/2

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 1. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 7 Zoll,  
am 2. Mai Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 6 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.**

am 1. Mai: Nr. 7 und 4 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. Mai.

**Im Kronprinzen:** Fräul. Alefeder a. Hamburg. Hr. Banquier M. Meyer m. Fam. a. Berlin. Hr. Geh. Rath u. Brunnenarzt Dr. Zemplin a. Salzbrunn. Die Hrn. Kaufl. Stamme a. Braunschweig, Palmis a. Berlin, Marder a. Düsseldorf. Hr. Amtsr. Gerbig a. Klosterode.

**Stadt Zürich:** Hr. Dr. med. Leubuscher a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Thoren a. Elberfeld, Kürschner a. Bitterode, Sachsentöber a. Leipzig, Heithaus a. Magdeburg, Wieserdt a. Waldheim, Wölkert a. Berlin. Hr. Partik. Kaiser a. Leipzig.

**Englischer Hof:** Hr. Rieut. Malo a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Stöhr a. Hamburg, Haden a. Frankfurt, Berger a. Kassel.

**Goldnen Ring:** Hr. Partik. v. Altmann a. Berlin. Hr. Fabrik. Scheibner a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Thielebein a. Leipzig. Hr. Hofgärtner Grävens a. Lippe.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Reischer a. Berlin, Ditz a. Bismar, Hehner a. Kassel, Junder a. Altenburg, Kästner a. Magdeburg, Märker a. Berlin.

**Schwarzen Bär:** Hr. Deton. Schmieder a. Pashwitz. Hr. Portraitmaler Gräbner a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Blumenthal a. Magdeburg. Hr. Künstler Schmidt a. Berlin. Hr. Mechanikus Schulze a. Altleben.

**Goldnen Kugel:** Hr. Apotheker Bschort a. Dresden. Hr. Kaufm. Vorwitt a. Elm. Mad. Lodruia, Schauspl. a. Magdeburg.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Major Graf v. Schlippenbach a. Berlin. Frau Generalin v. Zenichen a. Posen. Die Hrn. Kaufl. Kiang a. Calbe, Schulz a. Stettin, Schlicht a. Berlin. Hr. Justizrath Stühler a. Berlin.

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Heute Morgen wurde meine Frau, geb. Scholz, von einem Knaben glücklich entbunden.

Erdeborn, am 1. Mai 1845.

Koloss, D.L.G. Assessor.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Diejenigen Landwehrmänner des Saalkreises, welche zur diesjährigen 14tägigen Übung beordert sind, und wegen häuslicher Verhältnisse eine Befreiung davon beanspruchen zu können glauben, haben ihre Reklamationen in dem zu deren Annahme anberaumten Termine

den 5. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

in meinem Bureau persönlich vorzutragen und zur Begründung derselben eine vollständige Darstellung ihrer Verhältnisse von ihrer Ortsbehörde (dem Magistrat oder Schulzen und Schöppen) vorzulegen. Später angebrachte Reklamationen können auf keine Weise berücksichtigt werden.

Halle, den 29. April 1845.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassowitz.

**Bekanntmachung.**

Die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgermeisters Saeger gehörigen Sachen, bestehend in Meubles, Wäsche, Kleidungsstücke und Bücher, sollen auf den

8. Mai 1845 Vormittags 8 Uhr

im Edelichen Hause hier öffentlich meistbietend verkauft werden.

Altleben, den 30. April 1845.

**Königl. Gerichts-Commission.**

Thiele.

Die diesjährige Nutzung auf den der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft zugehörigen in Burgschwarfeldmark bei Ammendorf belegenen Grundstücken, von pptr.

15 Morgen Ackerland und

5 Morgen Wiese,

soll im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden, wozu ein Termin auf

Montag den 5. Mai ex. Nachmittags 2 Uhr

in der Bauhütte zunächst der Ammendorfer Chaussee-Barriere hiermit anberaumt wird.  
Halle, den 1. Mai 1845.

Der Abtheilungs-Ingenieur  
Garcke.

Zur öffentlichen Verdingung des sofort in Angriff zu nehmenden Neubaus der Pfarre zu Pouch und eines Glockenturmes daselbst ist ein Termin auf

den 7. Mai früh 10 Uhr

in der Schenke zu Neu-Pouch anberaumt und werden Unternehmungslustige dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß Bauzeichnung und Kostenanschlag auf dem Schlosse zu Alt-Pouch eingesehen werden können.

Alt-Pouch bei Bitterfeld,  
den 27. April 1845.

**Das Patronat.**

Die Errichtung einer Mauer um den erweiterten Begräbnisplatz der Kirche zu Laublingen soll

den 15. Mai d. J. Nachm. 2 Uhr

an Ort und Stelle an den Mindestfordernden verdungen werden. Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht und können auch vorher bei dem Unterzeichneten oder bei dem Kirchen-Rendant Loepppe zu Laublingen eingesehen werden.

Mucrona, den 25. April 1845.

Hagen, Justiciar.

**Taubstumm-Anstalt.**

Die hochgeehrten Mitglieder des Frauenvereins der Taubstumm-Anstalt erlaube ich ganz ergebenst, die der Anstalt für das Jahr 1845 gütigst zugeordneten Beiträge im Laufe des Mai c. dem Unterzeichneten zuzusenden zu wollen. Sollte ich bei Ankunft der Beiträge nicht selbst anwesend sein, so würde die Quittung einen Tag nach Einlieferung derselben erfolgen. Zugleich darf ich mir wohl die ergebenste Bemerkung erlauben, daß unsere von Mitteln ganz erschöpfte Anstalt wegen der begonnenen Bauten gerade in dieser Zeit der thätigsten Hilfe edler Menschenfreunde besonders bedürftig ist. K. Loß, Vorsteher der Anstalt, Lucke Nr. 1400.

Sämmtliche uns zur Besorgung der Einzahlung übergebene Halle-Thüringer Eisenbahn-Actien-Quittungsbogen können bei uns wieder in Empfang genommen werden.  
Halle, den 1. Mai 1845.

A. W. Barnitson und Sohn.  
H. F. Lehmann.

Einen Lehrling vom Lande wünscht sogleich der Schuhmachermeister Grotius, dem Herrn Superintendenten Tiemann scharf über Nr. 2006 in Halle.

In der Brückmühle zu Ober-Röblingen an der See stehen zwei hochtragende Kühe zu verkaufen.  
Bachmann.

**Sonntag Concert** in der Weintraube.  
Stadt-Musikchor.

**Bekanntmachung.**

Mein alhier Nr. 149 belegenes neu erbautes Haus mit Verkauflokal, Hintergebäude und Garten, will ich veränderungs halber schleunigst verkaufen oder auch verpachten.  
Carl Hünicke in Wettin.

# Großes Vocal- und Instrumental-Concert

Sonntag Nachmittag 5 1/2 Uhr

im Saale des Bahnhofs

durch die Steiermärker National-Sänger Herrn und Madame **Kaufstätter**, unter gütiger Mitwirkung des berühmten Componisten, Pianisten **Louis Böhrer**, auf einem von Hrn. Honigmann erbauten Flügel. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.  
Entrée à Person 5 Sgr.

## Albert Necke in Halle,

Rathswaage am Markt,

erlaubt sich sein Lager fein lackirter Galanterie-, Blech- und Messingwaaren bestens zu empfehlen, besonders mache ich aufmerksam auf eine schöne Auswahl Kaffee- und Theebretter, Lampen in allen Gattungen, Obstkörbchen, Zuckerkästen, Lampen-Cylinder und Glocken in allen Größen, Nachtlichte und Dochte.  
Alle Arten Bauarbeiten, Bedachung in Zink, Eisenblech, Weißblech oder Kupfer werden zweckmäßig und gut ausgeführt; durch vielseitige Erfahrung und Übung kann ich bei langer Garantie die gewiß billigsten Preise stellen; Bedarfs- und Proben habe ich zur Ansicht.  
Alle Reparaturen, welche nur irgend in mein Geschäft greifen, werden gern schnell und billig wiederhergestellt.  
Platina- und alle andern Feuerzeuge setze ich in guten brauchbaren Stand, und verkaufe auch Platinaschwämme, Zinklöse, fertige Fällung und Gasometer-Gläser.  
Bitte daher ein sehr geehrtes Publikum, sowie die Herren Bauunternehmer, mich in vorkommenden Fällen gütigst beehren zu wollen; bei der jetzigen großen Konkurrenz werde ich mich bestreben, bei dauerhafter und schöner Arbeit, wie bekannt, dieselbe auch billigst und in der kürzesten Zeit zu liefern.  
Auch kann ein Bursche sogleich bei mir in die Lehre treten.

## Zur gütigen Beachtung.

Auch mir ist es gelungen, diese Messe mehrere Artikel sehr billig einzukaufen, wovon ich nur einiges namhaft mache: die schönsten wollenen Kleider-Stoffe von 3 bis 15 Sgr. die Elle, 1 1/2 große Decken und Umschlager-tücher in Wolle von 1 Rthlr. an das Stück, auch in Kleinen dgl. billig; wollene Möbel-Damaste in bester Qualität, früher 12 1/2 jetzt 7 1/2 Sgr. und noch mehrere Sachen werden sehr billig verkauft bei **S. Jonson jun.** Leipziger Straße am Löwen.

Montag den 5. und Donnerstag den 8. Mai Broihahn im Schwemmen-Brauhaus.

Künftigen Montag und Donnerstag Broihahn bei **Rauchfuß jun.**

Firmas fertigt gut und billig **E. W. Steuer**, kleine Steinsstraße Nr. 209.

80 Stück gesunde, starke und junge Hammel verkauft nach der Schur das Rittergut **Canena**.

## Frischen Kalk

Mittwoch den 7. Mai bei **Trübe** in Halle.

## Große Auktion.

Im Hause des Kaufmann **Ditz** in Halle, Rathhausgasse Nr. 250, sollen Mittwoch den 7. Mai c. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags folgende Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung ver-auctionirt werden, als: 2 gute brauchbare Ackerpferde, ein ganz neuer zweispänniger Leichterwagen mit eisernen Achsen, ein anderer mit hölzernen Achsen, ein Fleischwagen mit eisernen Achsen und Stuhlitz, ein Eselwagen, ganz neues Pferdegeschirr, ein Pflug, nebst zwei eisernen Eggen und Walzen, und mehrere Scheunengeräthschaften. Außerdem kupferne Kessel und Wagen, große und kleine Gewichte und Gemäße, nebst anderen verschiedenen Haus- und Wirthschaftsgeräthen; auch lan-ges Roggenstroh ic.

Zum Sonntag den 4. Mai ladet zum Einzugschmaus und Tanzvergnügen freundlichst ein **Herzberg**, im Gasthose zu Passendorf.

Sonnabend Schlachtefest; Sonntag giebt seltschen Speck, und andern Kuchen bei **Küh-ne** auf der Maille.

**Astrachan**: (oder Russische Zucker-) Erbsen, Astrachan-Bohnen, französische Catharinen-Pflaumen u. Brünellen, feinste Apollo-Kerzen, Willy-Kerzen und Palmwachslichte, Braunschweiger Mumme empfiehlt **Carl Brodtkorb** in Halle.

**Guten bairischen Malzzucker** in Platten und Bonbons empfing wieder **Carl Brodtkorb**.

**Gelbes Wachs** kauft zum höchsten Preise **Carl Brodtkorb**.

**Neue Frankfurter Hirse** und Rheinländische Pflaumen empfing wieder **Carl Brodtkorb**.

Feinstes **Bleiweiß** und **Cremsenweiß**, **Firniß**, **Leinöl**, **Terpentinöl**, sowie überhaupt alle gangbaren Farben für Maurer und Maler empfiehlt **Carl Brodtkorb**.

## Schmidt's Garten.

Sonntag den 4. Mai Concert.  
Vereinigtes Musikcor.

## Zur gütigen Beachtung.

Den geehrten Herrschaften die ergebenste Anzeige, daß ich auch diesen Sommer wieder mit allen Sorten Filet-Handschuh in Seide, Zwirn und Twist aufwarten kann, und auch alle Reparaturen an getragenen baldigst und billigst verfertige. Auch können noch einige junge Mädchen, welche das Filetstricken gründlich erlernen wollen, Beschäftigung finden bei

**Amalie Grünhardt**, genannt Knabe, wohnhafte Lucke, bei dem Halloren **Vander mann**.

Eine freundliche Wohnung für 2 einzelne Damen von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Torfgelaß und Mitgebrauch des Waschhauses, wird zum 1. October zu miethen gesucht. Anerbietungen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Feine Tuche** und **Sommer-Bucksfins**, die neuesten Sommer-Westen in Wolle, Seide und Piqué zu auffallend billigen Preisen in der Tuchhandlung von **M. Goldschmidt** am Nothen Thurm Nr. 10.

Mehrere ordentliche Mädchen finden sofort ihr Unterkommen durch Frau **Flecker**, Sandberg Nr. 270.